

Druck raus! Lust rein!

Die Offenen Technologie-Laboratorien (OTELO) in der ehemaligen Musikschule beim Vöcklabrucker Bahnhof, im Gmundner Kapuzinerkloster und in der Bahnhofstraße in Kirchdorf eröffnen einen offenen Rahmen für lustvolle und sinnstiftende Aktivitäten.

OTELO ermöglicht einen einfachen Zugang zu Anwendungsfeldern der Naturwissenschaft, Technik und Kunst.

OTELO bietet einen Organisationsrahmen, der die Beteiligten bei Entwicklung von Ideen, bei experimentellen Aktivitäten aber auch bei der Planung und Durchführung von Projekten unterstützt.



OTELO ermöglicht Begegnungen und gemeinsam erlebte Inspirationen innerhalb eines geschützten, und von institutionellen Zwängen befreiten Entwicklungsraumes.

Das OTELO versteht sich nicht als getarnte Ausbildungsstätte, sondern als anregende Freizeiteinrichtung für Kreative, deren Sinn und Zweck in erster Linie ein sozialer ist: Community Building mit niedrighschwelligem, offenen Zugang und interessanten Betätigungsmöglichkeiten.

Naturwissenschaft mit Lustprinzip



OTELO kann viel, was Schule, Uni oder Betrieb nicht können und wird deshalb vor allem auch jene Menschen für Technisches begeistern, die mit konventioneller Ausbildung oder Lohnarbeit nicht klar kommen (wollen).

OTELO nimmt in jeder Hinsicht den Druck raus und lädt die Anwendung von Naturwissenschaft und Technik mit Kreativität und Lust auf.

Im offenen Bereich trifft man/frau Freunde, kocht zusammen, hört Musik, surft und recherchiert im Web, diskutiert, feiert Partys. Die Vorgabe, dass

etwas Funktionierendes, Verwertbares entstehen muss, gibt es nicht. Hier darf, ja soll man/frau verspielt und verrückt sein. Es gibt keinen Zeitdruck, keine Noten oder Prüfungen. Hier bestimmt alleine die Node-Belegschaft was sie tun will. Hier darf die Versuchsanordnung aufgebaut, darf das Node unaufgeräumt bleiben und es darf gebastelt werden, wann immer die Node-BetreiberInnen wollen, auch in der Nacht.

Kooperationen

Das OTELO lebt vom Netzwerken und Kooperieren. Es hält ständig Ausschau nach Partnern aus der Wirtschaft, die Nodes sponsern, mit OTELO kooperieren und davon auch inspiriert werden. Es arbeitet mit regionalen Schulen und Lehrwerkstätten, Fachhochschulen, Universitäten, ähnlichen Labs auf der ganzen Welt oder auch mit dem Ars Electronica Center zusammen.

OTELO-Nodes

In sogenannten NODES (engl. Knoten, Kleinlabore) sollen Ideen umgesetzt werden, wobei OTELO auch Kooperation und Patenschaften mit regionalen Betrieben anstrebt. OTELO unterscheidet verschiedene Phasen bei der Verwirklichung von Ideen. Am Beginn steht eine Idee von einer oder mehreren Personen. Von der Idee bis zur Realisierung größerer Projekte bietet OTELO geeignete organisatorische Unterstützung und Infrastruktur. OTELO unterscheidet bei den NODES verschiedene Stadien:

THINK-NODE (TN)-Status: Eine Idee steht im Raum. OTELO bietet hier die Infrastruktur des OTELOS an um die Idee weiter zu entwickeln. Es können Workshops und Veranstaltungen organisiert werden, regelmäßige Treffen zum Weiterdenken. In diesem Stadium ist noch kein eigenes NODE-LAB vorgesehen.

GAME-NODE(GS)-Status: Wenn eine Idee so weit gediehen ist, dass es ans experimentieren und ausprobieren gehen kann, können Gruppen ein NODE-LAB beantragen. Hier wird von OTELO über einen vereinbarten Zeitraum ein Raum zur Verfügung gestellt, damit ein Thema vertieft und experimentell weiterentwickelt werden kann. Der spielerische Zugang steht hier im Vordergrund. OTELO unterstützt hier durch die Vernetzung mit den anderen NODES und durch die Herstellung von Kontakten zu Betrieben und ExpertInnen. Betriebe können in diesem Stadium eine Patenschaft übernehmen. Die Ergebnisse des NODES werden regelmäßig innerhalb der Community kommuniziert oder auch in Workshops weiter vertieft.

PROJECT-NODE(PN)-Status: Wenn sich aus einem GAME-NODE ein konkretes Projekt entwickelt, bei dem ein Träger z.B. für eine Fördereinreichung gesucht wird, unterstützt OTELO bei der Antragsstellung und übernimmt auch die Trägerschaft für Projekte und unterstützt bei der Projektabwicklung. Wenn Projekte erfolgreich entwickelt wurden, können auch in Kooperation mit dem TZ-Attnang Teams in Richtung Unternehmensgründung begleitet werden.

Aufbau, Trägerschaft, Betrieb, Finanzierung, Sponsoring

OTELO versteht sich aber nicht als Insel ohne Anschluss an gesellschaftliche Systeme. OTELO kooperiert mit Bildung, Forschung, Wirtschaft, Politik und Medien in gemeinsam entwickelten Aktivitäten und Projekten, begibt sich jedoch nicht in existenzielle Abhängigkeit bestehender Systeme.



OTELO versteht sich grundlegend als Modell und Organisationsform um Menschen jeden Alters bei der Entwicklung, Vertiefung und Umsetzung eigener Ideen zu unterstützen. Damit wird eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den individuellen Potenzialen angeregt und soll Menschen einen geeigneten Raum zum „über-sich-hinauswachsen“ bieten. Die Begleitung ist kostenfrei und erfolgt durch die OTELO-Community. Die Begleitung erfolgt ohne Auftrag externer Systeme.

Das OTELO besteht aus einem Gemeinschaftsraum samt Küche und mehreren Klein-Labors, sogenannten Nodes (engl. Knoten), in denen Kleingruppen ihr Projekt betreiben können. Das OTELO ist für jede/n offen. Es spricht junge Menschen an, verbindet aber auch Generationen durch die wertschätzende Anerkennung der persönlichen Potenziale.



OTELO ist ein Low Cost-Projekt: Die Städte zahlen das Quartier samt Betriebskosten und schnellem Internet. Das Personal arbeitet ehrenamtlich.

OTELO NODES können aber auch Förderprojekte entwickeln, die zu einer Anstellung im OTELO führen kann. Grundsätzlich gibt es im OTELO nur Teilzeitbeschäftigungen.